

BUCHREZENSION

GRAUE EINHEIT. GRAUE BILDER.

Rezension Malte Wandel: Einheit, Arbeit, Wachsamkeit. Die DDR in Mosambik. The GDR In Mozambique. Kehrer: Heidelberg/Berlin. 2012. 128 Seiten.

Von Peter Steudtner

Ein künstlerisches Experiment: Die ehemaligen Vertragsarbeiter_innen nach ihrer Rückkehr nach Mosambik als Coffea Table Book. Das von Malte Wandel fotografierte und sehr aufwändig produzierte Buch bezieht eine klare Position für die Forderungen der ehemaligen Vertragsarbeiter_innen nach der Auszahlung ihrer noch ausstehenden Lohn- und Sozialversicherungstransfers durch die mosambikanische Regierung. So ist die Wut und Bitterkeit vieler der Madgermanes, wie die ehemaligen Vertragsarbeiter_innen sich selbst bezeichnen, zentral in diesem Buch und überzeugend umgesetzt.

Die vorherrschende Farbe des Buches ist grau. Innen. Außen. Portraits der Madgermanes, mal wütend in die Kamera schauend oder auch gar nicht schauend, abwechselnd mit Stadtansichten aus Maputo, Chimoio, Pemba, Beira, Tete und der Ilha de Moçambique. Wobei der Zusammenhang nicht klar wird: Sind es Orte der Madgermanes? Oder nur der Zusammenhang, in dem Malte Wandel sie verortet? Dazwischen Interviews mit den Madgermanes, Dokumente aus DDR-Zeiten.

Irritierend, dass das Buch auf Deutsch und Englisch gestaltet ist, nicht jedoch auf Portugiesisch, was dem Umfeld der Madgermanes entsprechen würde. Vielleicht eine vertane Chance, die Situation der Madgermanes auch anderen mosambikanischen Gesellschaftsschichten zugänglich zu machen, die sonst eher mit Vorurteilen in deren Richtung schauen? Vielleicht aber auch ganz gut so, denn das Buch zeigt fast ausschließlich die triste und perspektivlose Situation der Madgermanes, die es ökonomisch nicht geschafft haben. Damit wird ein beachtlicher Teil dieser Gruppe ausgespart, die es ebenso verdient hätte, abgebildet zu werden und die ein ausgewogeneres Bild der Madgermanes geliefert hätte.

Der sensible fotografische Blick Malte Wandels führt uns auch in die Welt der Details, wie den Schlüsselanhänger mit Deutschlandfahne als Indiz der gemeinsamen Vergangenheit. Dass dabei auch ein Detail auftaucht, welches es schon in Anett Bourquins Bildband „Madgermany“ geschafft hatte, ist wohl dessen Symbolkraft geschuldet: Der gehäkelte Untersetzer für eine vertrocknende Pflanze in den Farben Schwarz-Rot-Gold ...

So ist das Buch grafisch und inhaltlich spannend, bleibt aber bei seinem gelungenen künstlerisch-fotografischen Blick auf die sowieso schon prominenten, eher kontrovers gesehenen, ökonomisch schlechter gestellten Madgermanes stehen. Letzteres fast schon ein Widerspruch zu der hervorragenden Druckqualität.

Weitere Multimedia-Elemente und Infos zum Buch bei Malte Wandel auf der Homepage: www.maltewandel.de

Peter Steudtner ist freiberuflicher Trainer für gewaltfreie Konflikttransformation und dokumentarischer Fotograf/Filmmacher/Medienpädagoge. www.panphotos.org

